

Herrn  
Marco Planas  
Präsident des Grossen Stadtrates  
Stadthaus  
8201 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 11. Mai 2021

Nr. 2

Schaffhausen, 10. Mai 2021

## Interpellation

### Minergiestandard das heilbringende Rezept für unsere Bauten ?

Sehr geehrter Herr Präsident

Unsere Stadt baut seit Jahren alle Neubauten im Minergiestandard. Es ist fraglos wichtig neue Gebäude so zu erstellen, dass sie so wenig Energie wie möglich verbrauchen und trotzdem angenehmes Wohnen und Arbeiten erlauben.

Gerade in der Corona-Pandemie haben sich aber immer wieder auch negative Auswirkungen von Minergiebauten gezeigt. Die Viren werden durch die aktive Lüftung in alle Räume verteilt, teilweise können Fenster nicht oder kaum geöffnet werden, Schimmel kommt immer wieder vor. Die notwendigen technischen Anlagen solcher Bauten sind enorm aufwendig im Unterhalt und Ersatz. Die Energieeinsparnisse doch nicht so toll wie erwartet, was man verschiedenen Pressemitteilungen entnehmen konnte.

Für uns als Gemeinwesen stellt sich damit die Frage ob dieser Standard weiterhin so konsequent angewandt werden muss? Gibt es nicht auch andere Möglichkeiten gescheite Neubauten zu erstellen, die mehr Flexibilität für die Nutzer erlauben und im Unterhalt besser zu bewältigen sind? Die Wärmedämmung im Minergiestandard ist sicher richtig, ist aber auch der ganze technische Aufwand sinnvoll?

Wieso klammern wir uns an diesen Standard? Wäre es nicht klüger bei jedem Bau individuell zu entscheiden welcher Standard angemessen wäre? Können wir uns einfach auf einen Standard stützen, wo doch die Anforderungen je nach Gebäude und Nutzung, ja vielleicht auch innerhalb eines Gebäudes sehr unterschiedlich sind? Wie sind die Kosten des Betriebs im Vergleich mit klassischen Bauten? Gerade auch da wo die Anlagen schon etwas in die Jahre kommen?

Konkrete Aussagen von Bewohnern und Mitarbeitern zeigen, dass die Lebensqualität in Minergiebauten sicher nicht besser ist als in konservativ belüfteten Gebäuden. Sowohl in Wohnungen als auch bei Büroarbeitsplätzen wurde bemängelt, dass die Belüftung unangenehm und nicht effizient sei. Zudem sehr teuer, fremdbestimmt und nicht immer „wettergerecht“. Das heisst, es zieht obwohl es draussen eher kühl ist, oder es wird eben kaum belüftet obwohl, warme Temperaturen herrschen. In Schulen fällt auch auf, dass gerade mit Gruppen eine Lüftung nach gewissen Aktivitäten wünschenswert wäre, mit Minergie aber unmöglich und so werden unsere Lehrkräfte und Schulklassen weiterhin in ihren „Dämpfen gedünstet“, was nicht angenehm ist.

Herzlichen Dank für eine konstruktive Diskussion zu diesem Thema



Stephan P. Schlatter  
Grossstadtrat

